



today

54. Bayerischer Zahnärztetag

München, 24.-26. Oktober 2013

Trendthema Alterszahnmedizin



Prof. Dr. Ina Nitschke, Präsidentin der DGAZ, und DGAZ-Vizepräsident Prof. Dr. Christoph Benz im Interview.

mehr auf Seite » 34

Informationsportal für Patienten



Die BLZK bietet mit www.zahn.de patientenorientierte Beratung zur Zahn- und Mundgesundheit und zum Zahnarztbesuch.

mehr auf Seite » 35

Behandlung pflegebedürftiger Patienten



Dr. Stefan Böhm, stellvertretender Vorsitzender der KZVB, erläutert im Interview die neuen BEMA-Positionen.

mehr auf Seite » 36

Biss im Alter – Der gealterte Mensch im Mittelpunkt des 54. Bayerischen Zahnärztetages in München

Vom 24. bis 26. Oktober 2013 empfängt die bayerische Landeshauptstadt die Teilnehmer des 54. Bayerischen Zahnärztetages im The Westin Grand München Arbellapark. Nach dem Festakt zur Eröffnung am Donnerstag folgen am Freitag und Samstag sowohl der Zahnärztekongress als auch der Kongress Zahnärztliches Personal.



Rückblick auf 2012.



53. Bayerischer

Das Themenspektrum des 54. Bayerischen Zahnärztetages ist breit gespannt. „Der wissenschaftliche Kongress richtet sich – wie gewohnt und bewährt – an den Anforderungen des behandelnden Zahnarztes in der Praxis aus“, sagt Christian Berger, Vizepräsident der Bayerischen Landeszahnärztekammer (BLZK) und Leiter des Bayerischen Zahnärztetages.

„Gerade angesichts der neuen BEMA-Positionen für die zahnmedizi-

nische Versorgung pflegebedürftiger Patienten ist das Programm dieses Zahnärztetages hochaktuell“, ergänzt Dr. Janusz Rat, Vorsitzender des Vorstands der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Bayerns (KZVB).

„Der gealterte Patient“

Schwerpunkte des wissenschaftlichen Programms sind Referate aus den Gebieten der Parodontologie, Implantologie, Endodontie, Kieferorthopädie und Prothetik. Flankierend

dazu werden aktuelle Themen – wie das neue Pflege-Neuorientierungs-Gesetz (PNG), dessen Auswirkungen und der Umgang damit aus zahnärztlicher Sicht – aufgegriffen. Veranstalter sind die BLZK und die KZVB in Zusammenarbeit mit der Deutschen Gesellschaft für Alterszahnmedizin (DGAZ).

Das Programm für Zahnärzte und zahnärztliches Personal wurde gemeinsam mit der eazf, dem Fortbildungsinstitut der BLZK, erstellt.

Zahnersatz und Mini-Implantate

Prof. Dr. Bernd Wöstmann, Gießen, spricht über „Prothetische Konzepte für den älteren Patienten“. Der feststehende, insbesondere implantatgetragene Zahnersatz kommt in der Therapie zunehmend zum Einsatz. Wöstmann prognostiziert einen steigenden Therapieaufwand bei der Behandlung älterer Patienten. Wie Prothesen im zahnlosen Kiefer mit Mini-Implantaten stabilisiert werden

können, zeigt Priv.-Doz. Dr. Torsten Mundt, Greifswald. Er präsentiert die Ergebnisse einer eigenen multizentrischen Studie – die Anzahl klinischer Studien ist noch gering.

Kieferorthopädie und Endodontie

Möglichkeiten und Grenzen der präprothetischen Kieferorthopädie stellt Prof. Dr. Dr. Peter Proff, Regensburg, anhand von Kasuistiken vor. Eine **» Fortsetzung auf Seite 28 unten**

ANZEIGE

III. NOSE, SINUS & IMPLANTS

Humanpräparate-Kurse und wissenschaftliches Symposium

21. BIS 23. NOVEMBER 2013 IN BERLIN
CHARITÉ, INSTITUT FÜR ANATOMIE

Schnittstellen und Interaktionen zwischen der Chirurgie der Nase & Nasennebenhöhlen und der Schädelbasis, der oralen Implantologie, der Neurochirurgie und der Ästhetischen Gesichtschirurgie

HNO | NEUROCHIRURGIE IMPLANTOLOGIE RHINOCHIRURGIE | ÄSTHETIK

Wissenschaftliche Leitung/Vorsitz
Prof. Dr. Hans Behrbohm/Berlin
Prof. Dr. Oliver Kaschke/Berlin
Priv.-Doz. Dr. Dr. Steffen G. Köhler/Berlin

VERANSTALTER/ANMELDUNG
OEMUS MEDIA AG, Holbeinstraße 29, 04229 Leipzig
Tel.: 0341 48474-308, Fax: 0341 48474-390
event@oemus-media.de, www.oemus.com

E-Paper
III. NOSE, SINUS & IMPLANTS
Nähere Informationen zum Programm finden Sie unter www.noseandsinus.info

FAXANTWORT
0341 48474-390

Bitte senden Sie mir das Programm zu
III. NOSE, SINUS & IMPLANTS

Humanpräparate-Kurse und wissenschaftliches Symposium am 21. bis 23.11.2013 in Berlin zu.

Titel, Vorname, Name

E-Mail-Adresse (Bitte angeben!)

Praxisstempel

DTG today 9/13



„Wir in Bayern setzen Trends und verschlafen sie nicht!“

Grußwort von Prof. Dr. Christoph Benz,
Präsident der Bayerischen Landes Zahnärztekammer.

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

als die Bayerische Landes-zahnärztekammer unter Federführung von Dr. Herbert Michel im Jahr 2005 den ersten großen Kongress zur Alterszahnmedizin in Deutschland durchführte, war dieser Schritt in mehrfacher Hinsicht mutig. Mutig, weil ein Nischenthema - in dem kaum jemand mehr sah als eine besondere Form sozialen Engagements - in den Mittelpunkt gerückt wurde. Mutig auch, weil das Tagungsthema

selbstbewusst „Zähne im Alter“ lautete, obwohl doch „Zahnersatz im Alter“ dem damaligen Verständnis von Alterszahnmedizin viel mehr entsprochen hätte.

Heute wissen wir, dass Michel goldrichtig lag. Alterszahnmedizin ist kein Nischenthema mehr, und präventionsorientierte Zahnerhaltung gilt heute auch im Alter als anerkanntes Ziel.

So definiert das aktuelle Konzept zur vertragszahnärztlichen Versorgung von Pflegebedürftigen und Menschen mit Behinderungen

(AuB-Konzept) der Bundeszahnärztekammer und der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung ausschließlich präventive Maßnahmen. Damit findet das große Engagement der Kollegenschaft, der Kammern und Kassenzahnärztlichen Vereinigungen nun auch bei der Politik Resonanz.

Mit dem PNG, dem „Pflege-Neuausrichtungsgesetz“, ergeben sich jetzt auch bei der Honorierung erste greifbare Erfolge. Dies kann zwar noch lange nicht alle Wünsche erfüllen, aber es ist doch ein erstes

Signal der Anerkennung für unsere Leistungen.

Verwundert mag man fragen, warum acht Jahre genügt haben, um aus einem Nischenthema einen Trend zu machen. Der wichtigste Grund liegt darin, dass Deutschland Europameister ist. Leider nicht im Fußball, aber im Altsein! Heute schon ist jeder fünfte Deutsche 65 Jahre und älter und immer mehr Bürger nehmen ambulante und stationäre Pflegeleistungen in Anspruch. Daraus ergeben sich deutliche Veränderungen für die Gesellschaft, aber natürlich auch für die Gesundheitsberufe. Alles dies sind gute Gründe, warum der Pionier der Alterszahnmedizin, die Bayerische Landes Zahnärztekammer, mit dem Bayerischen Zahnärztetag 2013 wieder einen Kongress unter dieses Leitthema stellt.

In Zusammenarbeit zwischen dem Leiter des Bayerischen Zahnärztetages, Christian Berger, dem Fortbildungsreferenten der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Bayerns, Professor Farmand, und der Deutschen Gesellschaft für Alterszahnmedizin konnte ein attraktives Programm umgesetzt werden, das sowohl die Besonderheiten des fitten Alters als auch einer Pflegebedürftigkeit berücksichtigt.

Und eines ist ohnehin klar, wir in Bayern setzen Trends und verschlafen sie nicht!

Ihnen, liebe Kolleginnen und Kollegen, wünsche ich interessante Vorträge, gute Gespräche und viel Spaß beim Besuch des 54. Bayerischen Zahnärztetages.

Ich hoffe, wir sehen uns! ◀◀



„Vielerlei Facetten rund um die Alterszahnmedizin“

Grußwort von Christian Berger, Vizepräsident der Bayerischen Landes Zahnärztekammer, Leiter des Bayerischen Zahnärztetages.

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

wir freuen uns über Ihr Interesse und Ihre Teilnahme am 54. Bayerischen Zahnärztetag, der sich in vielerlei Facetten rund um die Alterszahnmedizin dreht. Herzlich willkommen heißen wir die Deutsche Gesellschaft für Alterszahnmedizin als Partner für den wissenschaftlichen Kongress. Gemeinsam mit der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Bayerns als Mitveranstalter bieten wir ein breit

gefächertes Programm, an dem die eazf als Fortbildungsakademie der Kammer beteiligt ist. Meine Grüße richte ich auch an alle Referentinnen und Referenten des Zahnärztetages und an alle Gäste. Herzlicher Gruß und Dank gilt weiterhin den Dentalausstellern, die einen wesentlichen Beitrag zum Gelingen des Kongresses leisten, und der OEMUS MEDIA AG für die Organisation.

Der diesjährige Zahnärztetag steht unter dem Thema „Biss im Alter - die Zahnbehandlung des gealterten

Patienten“. In der Praxis haben wir es mit „fitten Alten“ ebenso zu tun wie mit langsam gebrechlich werdenden Menschen. Bei den älteren Patienten ist dem Geburtsjahr weniger Bedeutung beizumessen, sondern eher dem, wie derjenige lebt, und vor allem, welchen Anspruch er in puncto Zahn- und Mundgesundheit hat. Hieraus ergeben sich für die Behandlung durchaus recht unterschiedliche Ansatzpunkte und Fragestellungen. Deshalb haben wir das Themenspektrum von der Prothetik über die Implantologie,

Endodontie bis hin zur präprothetischen Kieferorthopädie gespannt.

Ergänzend dazu werden medizinische Aspekte des Älterwerdens als solche bis hin zur Psychologie des Alter(n)s erörtert.

Der zahnärztliche Berufsstand hat die Herausforderung, alten und auch immobilen Patienten im häuslichen Umfeld oder im Pflegeheim die notwendige Versorgung zukommen zu lassen, frühzeitig aktiv angenommen. Nach vielen Jahren eines ehrenamtlichen Nischendaseins für die Alterszahnmedizin, viel Enthusiasmus und Engagement für alte und immobile Patienten konnte sich nun ein angemessener Umgang mit dem Thema durchsetzen. Die Politik hat mit dem Pflege-Neuausrichtungsgesetz aus dem jahrelangen Drängen der Zahnärzte endlich Schlüsse gezogen. Wie sich die praktische Umsetzung

gestaltet und ausgestalten lässt, zeigt der wissenschaftliche Kongress in mehreren Vorträgen auf.

Mit dieser Konzeption wird auch der diesjährige Zahnärztetag seinem Anspruch gerecht: Er bietet ein Programm für den Generalisten, er ist auf die Anforderungen der Praxis ausgerichtet und greift gleichzeitig ein aktuelles Themenspektrum auf. Parallel dazu läuft ein Kongress für zahnärztliches Personal ebenfalls mit einem praxisnahen Programm. Es lohnt sich also auch, mit dem gesamten Praxisteam den Bayerischen Zahnärztetag zu besuchen.

Im Namen der Bayerischen Landes Zahnärztekammer wünsche ich Ihnen interessante Kongresstage, gute Gespräche im Kollegenkreis und einen gelungenen Aufenthalt in München. ◀◀



„Die Zahnärzteschaft nimmt ihre ethischen Verpflichtungen ernst“

Grußwort von Dr. Janusz Rat,
Vorsitzender des Vorstands der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Bayerns.

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

aktueller könnte das Thema des diesjährigen Bayerischen Zahnärztetages kaum sein. Seit dem 1. April 2013 ist die sogenannte Alterszahnmedizin endgültig in den Blickpunkt der Öffentlichkeit gerückt. Dank der jahrelangen Überzeugungsarbeit der Kassenzahnärztlichen Vereinigungen hat der Gesetzgeber neue BEMA-Positionen für die Betreuung pflegebedürftiger Patienten geschaffen. 20 Millionen Euro pro Jahr werden die Krankenkassen voraussichtlich

zusätzlich für die Behandlung von Pflegebedürftigen zur Verfügung stellen.

Dieser Erfolg war nur möglich, weil alle an einem Strang gezogen haben. Die KZVen wurden bei der Durchsetzung ihrer Forderungen von den Kammern sowie den wissenschaftlichen Fachgesellschaften unterstützt. Wir konnten den politischen Entscheidungsträgern klarmachen, dass ein enger Zusammenhang zwischen der Mundgesundheit und dem gesamten Organismus besteht. Gesund beginnt im Mund - das gilt auch und gerade für Pflegebedürftige.

Natürlich sind die neuen BEMA-Positionen nur ein erster Schritt.

Ein paar Euro mehr werden nicht der Grund sein, dass sich mehr Kollegen der Herausforderung „Alterszahnheilkunde“ stellen. Doch sie haben eine hohe symbolische Bedeutung: Die Politik hat die „Generation Silberrücken“ nicht vergessen - auch nicht bei der zahnmedizinischen Versorgung. Es gab schon bisher viele Pilotprojekte für die Versorgung in Pflegeheimen. Doch sie lebten vom freiwilligen Engagement der beteiligten Zahnärzte. Viele Kollegen haben langjährige Patienten

auch am Pflegebett betreut, ohne dafür einen Euro zu bekommen. Sie haben das auch nicht in die Öffentlichkeit getragen. Jetzt gibt es zumindest einen kleinen Zuschuss für die Fahrtkosten. In unserer Öffentlichkeitsarbeit werden wir verstärkt auf das Engagement des Berufsstandes in der Zahnheilkunde für Menschen mit Behinderungen bzw. mit eingeschränkter Alltagskompetenz hinweisen. Die Botschaft lautet: Die Zahnärzteschaft nimmt ihre ethischen Verpflichtungen ernst.

Doch eine verbesserte Versorgung setzt auch voraus, dass man die besonderen zahnmedizinischen Bedürfnisse hochbetagter Patienten kennt. Deshalb freut es mich sehr, dass es gelungen ist, so viele hochkarätige Referenten für diesen Kongress zu gewinnen. Genauso freut es mich, dass so viele Kollegen Interesse an diesem Thema haben. Sie stellen durch ihre

Teilnahme unter Beweis, dass es keiner gesetzlichen Vorgaben gebraucht hätte, damit die Zahnärzte ihre Fortbildungspflicht erfüllen. Und eines ist auch klar: Alt heißt nicht automatisch pflegebedürftig. Erfreulicherweise gibt es auch immer mehr fitte Senioren, die Wert auf eine hohe Lebensqualität legen.

Da sie in vielen Fällen über eine hohe Kaufkraft verfügen, sind sie eine sehr interessante Patientengruppe für die moderne Zahnmedizin. Die Implantologie und die ästhetische Zahnmedizin gewinnen gerade bei älteren Patienten zunehmend an Bedeutung.

Ich wünsche deshalb allen Teilnehmern des Bayerischen Zahnärztetages 2013 einen interessanten Kongress mit vielen neuen Erkenntnissen für ihre tägliche Arbeit in der Praxis. ◀◀

54. Bayerischer Zahnärztetag

München, 24. bis 26. Oktober 2013
The Westin Grand München Arbellapark



Bayerische
LandesZahnärzte
Kammer



Deutsche Gesellschaft
für Alterszahnmedizin



www.blzk.de | www.eazf.de | www.kzvb.de | www.dgaz.org
www.bayerischer-zahnaerztetag.de

Biss im Alter – die Zahnbehandlung des gealterten Patienten

ORGANISATION/ANMELDUNG

OEMUS MEDIA AG, Holbeinstraße 29, 04229 Leipzig
Tel.: 0341 48474-308, Fax: 0341 48474-390
E-Mail: zaet2013@oemus-media.de
www.bayerischer-zahnaerztetag.de



Impressionen 2012
53. Bayerischer Zahnärztetag

DONNERSTAG, 24. OKTOBER 2013

FESTAKT zur Eröffnung

Beginn: 19.00 Uhr (Einlass und Einstimmung ab 18.30 Uhr)
Ende: ca. 22.00 Uhr

FREITAG, 25. OKTOBER 2013

KONGRESS ZAHNÄRZTE

Biss im Alter – die Zahnbehandlung des gealterten Patienten

- 09.00 – 09.15 Uhr** Christian Berger/BLZK
Prof. Dr. Dr. Mark Farmand/KZVB
Prof. Dr. Ina Nitschke/DGAZ
Begrüßung und Grußwort
- 09.15 – 10.00 Uhr** Prof. Dr. Dorothee Volkert/Nürnberg
Demografie – was ändert sich im Alter?
- 10.00 – 10.45 Uhr** Priv.-Doz. Dr. Torsten Mundt/Greifswald
Mini-Implantate zur Prothesenstabilisierung
im zahnlosen Kiefer
- 10.45 – 11.00 Uhr** Diskussion
- 11.00 – 11.30 Uhr** Pause/Besuch der Dentalausstellung
- 11.30 – 12.15 Uhr** Dr. Stefan Böhm/München
Wiederherstellung von Zahnersatz bei Pflege-
bedürftigkeit – die Abrechnungsbestimmungen!
- 12.15 – 13.00 Uhr** Prof. Dr. Dr. Mark Farmand/Nürnberg
Antikoagulation – neue Substanzen, neue Konzepte?
- 13.00 – 14.00 Uhr** Mittagspause/Besuch der Dentalausstellung
- 14.00 – 14.45 Uhr** Prof. Dr. James Deschner/Bonn
Parodontitis und allgemeine Gesundheit
- 14.45 – 15.00 Uhr** Prof. Dieter Schlegel Wissenschaftspreis
- 15.00 – 15.45 Uhr** Prof. Dr. Dr. Peter Proff/Regensburg
Präprothetische Kieferorthopädie beim älteren Patienten
- 15.45 – 16.00 Uhr** Diskussion
- 16.00 – 16.30 Uhr** Pause/Besuch der Dentalausstellung
- 16.30 – 17.15 Uhr** Prof. Dr. Jürgen Hescheler/Köln
Stammzellen auch in der Zahnheilkunde –
ein künftiger Jungbrunnen?
- 17.15 – 18.00 Uhr** Prof. Dr. Bernd Wöstmann/Gießen
Prothetische Konzepte für den älteren Patienten
- 18.00 – 18.15 Uhr** Diskussion

KONGRESS ZAHNÄRZTLICHES PERSONAL

Praxiswissen mit Biss

- 09.00 – 09.15 Uhr** Dr. Peter Maier/BLZK
Begrüßung
- 09.15 – 10.45 Uhr** Prof. Dr. Nicole Arweiler/Marburg
Recall mit System
- 10.45 – 11.15 Uhr** Pause/Besuch der Dentalausstellung
- 11.15 – 12.45 Uhr** Hans-Dieter Klein/Stuttgart
Patientenkommunikation mit Biss für Biss im Alter
- 12.45 – 14.00 Uhr** Mittagspause/Besuch der Dentalausstellung
- 14.00 – 15.30 Uhr** Dr. Cornelius Haffner/München
Alterszahnmedizin 2go
- 15.30 – 16.00 Uhr** Pause/Besuch der Dentalausstellung
- 16.00 – 17.45 Uhr** Dr. Alexander Dorsch/München
Notfall in der Zahnarztpraxis – was nun?

SAMSTAG, 26. OKTOBER 2013

KONGRESS ZAHNÄRZTE

- 09.00 – 09.15 Uhr** Christian Berger/BLZK
Prof. Dr. Dr. Mark Farmand/KZVB
Prof. Dr. Ina Nitschke/DGAZ
Begrüßung
- 09.15 – 10.00 Uhr** Prof. Dr. Renate Deinzer/Gießen
Psychologie des Alter(n)s
- 10.00 – 10.30 Uhr** Prof. Dr. Christoph Benz/München
Von fit bis Pflege – Zahnmedizin auf neuen Wegen

Begrüßung und Ansprachen aus Politik und Standespolitik
Festvortrag: Prof. Dr. Till Roenneberg, Leiter des Zentrums für Chronobiologie,
Institut für Medizinische Psychologie der Ludwig-Maximilians-Universität
München

SAMSTAG, 26. OKTOBER 2013

KONGRESS ZAHNÄRZTE

- 10.30 – 10.45 Uhr** Diskussion
- 10.45 – 11.00 Uhr** Verleihung Dentsply Stipendium für Seniorenzahnmedizin
Ehrungen der DGZ
- 11.00 – 11.30 Uhr** Pause/Besuch der Dentalausstellung
- 11.30 – 12.15 Uhr** Dr. Wolfgang Eber/Köln
Demografiebedingte Herausforderungen an
die Zahnärzteschaft
- 12.15 – 13.00 Uhr** Dr. Cornelius Haffner/München
Pflegeneuordnungsgesetz – praktische Umsetzung
- 13.00 – 14.00 Uhr** Mittagspause/Besuch der Dentalausstellung
- 14.00 – 14.45 Uhr** Dr. Bijan Vahedi/Augsburg
Management kalzifizierter Kanäle und Revision –
die Endodontie bei älteren Patienten
- 14.45 – 15.30 Uhr** Prof. Dr. Ina Nitschke/Leipzig, Zürich
Julia Kunze, Angela Stillhart/Zürich
Gedanken zur Therapieplanung – fit-gebrechlich-
pflegebedürftig
- 15.30 – 15.45 Uhr** Diskussion
- 15.45 – 16.15 Uhr** Pause/Besuch der Dentalausstellung
- 16.15 – 17.00 Uhr** Dr. Elmar Ludwig/Ulm
AKABe BW – das Betreuungskonzept der
Landeszahnärztekammer Baden-Württemberg
- 17.00 – 17.45 Uhr** Dr. Dirk Bleiel/Rheinbreitbach
Mobile Behandlung – aus der Praxis für die Praxis
- 17.45 – 18.00 Uhr** Abschlussdiskussion
- Optionale Teilnahme**
- 18.00 – 18.30 Uhr** Dr. Michael Rottner/Regensburg
Aktualisierung der Röntgenfachkunde für Zahnärzte

KONGRESS ZAHNÄRZTLICHES PERSONAL

- 09.00 – 09.15 Uhr** Dr. Peter Maier/BLZK
Begrüßung
- 09.15 – 10.45 Uhr** Irmgard Marischler/Bogen
GOZ – ein Jahr danach
- 10.45 – 11.15 Uhr** Pause/Besuch der Dentalausstellung
- 11.15 – 12.00 Uhr** Dr. Wolfgang Bengel/Heiligenberg
Veränderungen der Mundschleimhaut richtig einschätzen
- 12.00 – 12.45 Uhr** Dr. Otto Gehm/München
Stolpersteine in der vertragszahnärztlichen Abrechnung
- 12.45 – 14.00 Uhr** Mittagspause/Besuch der Dentalausstellung
- 14.00 – 15.30 Uhr** Sabine Nemeč/Langensfeld
Rückwärts und auf hohen Schuhen –
raus aus dem Stress, rein ins Leben
- 15.30 – 16.00 Uhr** Pause/Besuch der Dentalausstellung
- 16.00 – 17.45 Uhr** Tatjana Bejta/Bad Endorf
Tatjana Probst/München
It's Showtime – die zehn Fehler einer PZR



Die Organisation des wissenschaftlichen Programms und des Programms für das
Zahnärztliche Personal wurde unterstützt von der eazf GmbH.

KONGRESSGEBÜHREN/ORGANISATORISCHES

KONGRESS ZAHNÄRZTE (Freitag und Samstag)

| 54. Bayerischer Zahnärztetag | Buchung bis 23.09.2013 | Buchung ab 24.09.2013 |
|---|---------------------------|--------------------------|
| Zahnarzt Mitglied (BLZK/KZVB, DGZ) | 270,- € | 295,- € |
| Zahnarzt Nichtmitglied | 320,- € | 345,- € |
| ASS, Studenten, Ruheständler (mit Nachweis) | 155,- € | 155,- € |
| Tagungspauschale (inkl. MwSt.) | 95,- €* | 95,- €* |

Tageskarten

| | Buchung bis 23.09.2013 | Buchung ab 24.09.2013 |
|---|---------------------------|--------------------------|
| Zahnarzt Mitglied (BLZK/KZVB, DGZ) | 200,- € | 225,- € |
| Zahnarzt Nichtmitglied | 230,- € | 255,- € |
| ASS, Studenten, Ruheständler (mit Nachweis) | 120,- € | 120,- € |
| Tagungspauschale (inkl. MwSt.) | 50,- €* | 50,- €* |

Aktualisierung der Röntgenfachkunde für Zahnärzte

Gebühr (inkl. Skript) 50,- €

KONGRESS ZAHNÄRZTLICHES PERSONAL (Freitag und Samstag)

| | |
|--------------------------------|---------|
| Zahnärztliches Personal | 145,- € |
| Tagungspauschale (inkl. MwSt.) | 95,- €* |

Tageskarten

| | |
|-----------------------------------|---------|
| Zahnärztliches Personal (Freitag) | 85,- € |
| Tagungspauschale (inkl. MwSt.) | 50,- €* |
| Zahnärztliches Personal (Samstag) | 85,- € |
| Tagungspauschale (inkl. MwSt.) | 50,- €* |

* Beinhaltet Imbiss bzw. Mittagessen, Kaffeepausen, Tagungsgetränke und ist für jeden Teilnehmer zu entrichten. Auf die Kongressgebühr wird keine MwSt. erhoben.

FORTBILDUNGSBEWERTUNG

Der Bayerische Zahnärztetag entspricht den Leitsätzen zur zahnärztlichen Fortbildung der Bundeszahnärztekammer (BZÄK) und wird nach der Bewertungstabelle der BZÄK/DGZMK mit 16 Punkten bewertet.

VERANSTALTUNGSORT

The Westin Grand München Arbellapark
Arabellastraße 6, 81925 München
Tel.: 089 9264-0, Fax: 089 9264-8699
www.westin.com/muenchen

VERANSTALTER

BLZK – Bayerische Landes Zahnärztekammer
Prof. Dr. Christoph Benz, Präsident, Fallstraße 34, 81369 München
Tel.: 089 72480-106, Fax: 089 72480-444
www.blzk.de

KZVB – Kassenzahnärztliche Vereinigung Bayerns

Dr. Janusz Rat, Vorsitzender des Vorstands, Fallstraße 34, 81369 München
Tel.: 089 72401-154, Fax: 089 72401-153
www.kzvb.de

In Kooperation mit: DGZ – Deutsche Gesellschaft für Alterszahnmedizin

Prof. Dr. Ina Nitschke MPH, Präsidentin der DGZ, Bereich Seniorenzahnmedizin,
Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik und Werkstoffkunde, Medizinische Fakultät
der Universität Leipzig, Liebigstraße 10–14, 04103 Leipzig
Tel.: 0341 97213-10, Fax: 0341 97213-19
www.dgaz.org

HINWEIS: Nähere Informationen zum Programm und den Allgemeinen Geschäftsbedingungen finden Sie unter www.bayerischer-zahnaerztetag.de

Anmeldeformular per Fax an
0341 48474-390
oder per Post an

OEMUS MEDIA AG
Holbeinstraße 29
04229 Leipzig

DTG today 9/13

Für den 54. Bayerischen Zahnärztetag vom 24. bis 26. Oktober 2013 in München melde ich folgende Person verbindlich an (bitte Zutreffendes ausfüllen bzw. ankreuzen):

Name, Vorname, Tätigkeit _____ Mitglied: BLZK/KZVB DGZ Nichtmitglied Kongress-
teilnahme am Freitag Samstag Röntgenfachkunde* Programm
Zahnärztliches Freitag Samstag Personal

* Voraussetzung ist die Kongressteilnahme am Freitag und Samstag

Praxisstempel

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen zum 54. Bayerischen Zahnärztetag erkenne ich an.

Datum/Unterschrift _____

E-Mail _____

54. Bayerischer Zahnärztetag – Warum es sich lohnt, dabei zu sein ...

Christian Berger, Vizepräsident der BLZK und Leiter des Bayerischen Zahnärztetages.



Christian Berger

■ Ältere und hochbetagte Patienten in der Zahnarztpraxis – es werden immer mehr. Viele von ihnen sind körperlich und geistig fit. Manche werden schon etwas vergesslich oder sind multimorbide und nehmen eine ganze Reihe von Medikamenten

ein. Es kommt vor, dass Patienten irgendwann nicht mehr – oder nur mit erheblichem Aufwand – in die Praxis kommen können. Um diese verschiedenen Gruppen „gealterter“ Patienten geht es beim 54. Bayerischen Zahnärztetag.

Das wissenschaftliche Programm gibt einen aktuellen und praxisnahen Überblick zur Alterszahnmedizin, die sich den Herausforderungen des demografischen Wandels und seinen Auswirkungen bei der Zahnbehandlung von immer mehr und immer älter werdenden Menschen stellt.

Heute behalten die Menschen ihre natürlichen Zähne länger als früher. Deshalb stehen Themen aus der Implantologie, Parodontologie, Kieferorthopädie und Endodontie auf dem Programm. Die Referenten zeigen Möglichkeiten und Besonderheiten bei der Behandlung älterer Patienten auf. Ergänzend dazu werden medizinische Aspekte des Älterwerdens und die Psychologie des Alter(n)s beleuchtet. Wenn der Patient nicht mehr selbst in die Praxis kommen kann, gibt es verschiedene Möglichkeiten, ihn im Rahmen einer mobilen Behandlung adäquat zu versorgen. Vorgestellt werden interessante Betreuungskonzepte, die wesentlichen Bestimmungen aus dem Pflege-Neuausrichtungsgesetz und Abrechnungsmöglichkeiten bei der Behandlung von Pflegebedürftigen.

Bayern parallel laufende Kongress für Praxispersonal greift das Thema Alterszahnmedizin auf, denn gerade beim Umgang mit älteren Patienten ist das Praxispersonal besonders gefordert.

Den 54. Bayerischen Zahnärztetag sollten sich weder Zahnärzte noch Praxisteams entgehen lassen, um sich auf die zunehmende Zahl älterer Patienten einzustellen. ◀◀

54. Bayerischer Zahnärztetag – Warum es sich lohnt, dabei zu sein ...

Dr. Janusz Rat, Vorsitzender des Vorstands der KZVB.



Dr. Janusz Rat

■ Das Motto des diesjährigen Bayerischen Zahnärztetages ist hochaktuell. Schließlich haben wir seit dem 1. April 2013 neue BEMA-Positionen für die zahnärztliche Versorgung pflegebedürftiger Patienten. Dem ist eine jahrelange

Überzeugungsarbeit der Kassenzahnärztlichen Vereinigungen vorausgegangen.

Es ist uns gelungen, dem Gesetzgeber die Bedeutung der Alters- und Behindertenzahnheilkunde zu verdeutlichen. Zwar haben viele Kollegen ihre Patienten auch schon bisher in Pflegeeinrichtungen oder zu Hause betreut, doch das war meist eine ehrenamtliche Tätigkeit. Jetzt stehen dafür ersten Schätzungen zufolge rund 20 Millionen Euro pro Jahr zusätzlich zur Verfügung.

Natürlich ist das angesichts von mehr als zwei Millionen Pflegebedürftigen nur ein ers-

ter Schritt. Aber von den neuen BEMA-Positionen geht auch eine wichtige Botschaft aus: Die Alterszahnheilkunde fristet kein Nischendasein mehr. Angesichts der demografischen Entwicklung wird sie zu einem wichtigen Tätigkeitsfeld der Zahnärzte.

Für uns Zahnärzte bedeutet das, dass wir uns auf die „neuen Alten“ einstellen müssen. Wir müssen sie kompetent beraten und gerade in puncto Zahnersatz die verschiedenen Versorgungsmöglichkeiten erläutern.

Wie hoch der Informationsbedarf ist, erleben wir immer wieder im Rahmen unserer Zahnarzt-Zweitmeinung (siehe auch den Artikel auf Seite 36). Tausende von Patienten kommen mit ihrem Heil- und Kostenplan (HKP) zu uns, oft ohne dass der Kollege etwas davon weiß. Wir stellen aber auch fest, dass fast alle HKP korrekt sind. Über 98 Prozent der Beratenen kehren zu ihrem Behandler zurück.

Der Anspruch des Bayerischen Zahnärztetages 2013 kann also nur sein: Das Gute noch besser zu machen! Je fitter wir in der Alterszahnheilkunde sind, umso zufriedener sind auch unsere Patienten. ◀◀

«Fortsetzung von Seite 25 Leitartikel

komplexe Ausgangssituation (reduzierte Zahnzahl, parodontale Vorschädigung, Altersinvolution an Parodont und Knochen) erfordere häufig eine spezifische Therapieplanung unter Beachtung der Belastbarkeit des älteren Patienten. Dr. Bijan Vahedi, Augsburg, referiert über die endodontische Behandlung bei älteren Patienten.

Allgemein- und Mundgesundheit

Der Vortrag von Prof. Dr. James Deschner, Bonn, gibt ein Update über den aktuellen Wissensstand in der Allgemein- und Zahngesundheit und widmet sich den Konsequenzen, die sich aus den Wechselwirkungen zwischen parodontalen und systemischen Erkrankungen für die Therapie von parodontal erkrankten Patienten ergeben.

Auch neue Medikamente zur Hemmung der Blutgerinnung bei kardiovaskulären Vorerkrankungen können die zahnmedizinische Behandlung beeinflussen. Prof. Dr. Dr. Mark Farmand, Nürnberg, spricht über bestehende Empfehlungen und neue Antikoagulationstherapien mit Prodrugs und direkten Faktorinhibitoren unter der Fragestellung: „Antikoagulation – neue Substanzen, neue Konzepte?“

Einen Blick in die Zukunft richtet Prof. Dr. Jürgen Hescheler, Köln, mit dem Thema „Stammzellen auch in der Zahnheilkunde – ein künftiger Jungbrunnen?“ Der mögliche Einsatz in der Zahnmedizin sowie die Anwendung

von Knochengewebe in der Implantologie werden diskutiert.

Alter(n): Was bedeutet das?

Die Zahnmedizin hat die Zeichen der Zeit früh erkannt, was sich im breiten Spektrum der Seniorenzahnmedizin widerspiegelt. Der BLZK-Präsident und DGAZ-Vizepräsident Prof. Dr. Christoph Benz, München, zeigt unter dem Thema „Von fit bis Pflege – Zahnmedizin auf neuen Wegen“ auf, vor welche Herausforderungen der demografische Wandel die Zahnärzte stellt.

Die Präsidentin der DGAZ, Prof. Dr. Ina Nitschke, orientiert sich mit ihren Co-Referentinnen Julia Kunze und Angela Stillhart, alle Zürich, an der unterschiedlichen körperlichen Konstitution älterer Menschen von „fit – gebrechlich – pflegebedürftig“ im Hinblick auf die Therapieplanung.

Unter dem Titel „Demografie – was ändert sich im Alter?“ betrachtet Prof. Dr. Dorothee Volkert, Nürnberg, die Auswirkungen des Alterns und geht dabei zum Beispiel auch auf Funktionseinbußen im Alterungsprozess ein. Auch Prof. Dr. Renate Deinzer, Gießen, beschäftigt sich mit dem Alterungsprozess – insbesondere im Hinblick auf hirnorganische Veränderungen. Sie präsentiert in ihrem Referat „Psychologie des Alter(n)s“ aktuelle Ergebnisse aus der Forschung.

Konzepte zur Betreuung älterer Menschen

Der Umgang mit dem Pflege-Neuausrichtungsgesetz wird unter verschiedenen Aspekten beleuchtet. Das PNG ermöglicht Kooperationsverträge, um die (zahn-)ärztliche und pflegerische Versorgung zu koordinieren. Dr. Cornelius Haffner, München, offeriert einen strukturierten Leitfaden, wie die Kooperation zwischen einer Pflegeeinrichtung und (Zahn-)Ärzten aus Sicht der zahnärztlichen Versorgung umgesetzt werden kann. Auch betriebswirtschaftliche Gesichtspunkte werden angesprochen.

Der stellvertretende Vorsitzende des Vorstandes der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung (KZVB), Dr. Wolfgang Eßer, Köln, spricht über Motivation, Herangehensweise und Umsetzung der von der KZVB initiierten Versorgungsverbesserung von alten und pflegebedürftigen Patienten sowie Menschen mit Behinderungen vor dem Hintergrund des Sicherstellungsauftrages der Kassenzahnärztlichen Vereinigungen bei der ambulanten zahnärztlichen Versorgung. Das Betreuungskonzept der Landes Zahnärztekammer Baden-Württemberg stellt Dr. Elmar Ludwig, Ulm, vor.

Im Fokus des Vortrags von Dr. Stefan Böhm, stellvertretender Vorsit-

zender der KZVB, stehen die Wiederherstellungsmaßnahmen an konventionellem Zahnersatz. Er erläutert Fallbeispiele und gibt einen Einblick in die damit in Verbindung stehenden abrechenbaren zahntechnischen Leistungen nach BEL II. Auch wie Hausbesuche bei Menschen mit Behinderungen oder eingeschränkter Alltagskompetenz nach den neuen BEMA-Positionen abgerechnet werden können, wird aufgezeigt.

Ein Beispiel für musterhafte Initiativen einzelner Zahnärzte stellt Dr. Dirk Bleiel, Rheinbreitbach, mit seinem Vortrag „Mobile Behandlung – aus der Praxis für die Praxis“ vor.

Praxiswissen mit Biss

Die Behandlung des gealterten Patienten stellt auch das Praxisteam vor neue Herausforderungen. Antworten auf Fragen wie „Brauchen wir spezielle Kommunikationsformen?“, „Gibt es Konzepte ‚to go‘?“, „Sind wir sicher im Umgang mit Notfällen?“, „Schätzen wir Mundschleimhauterkrankungen richtig ein?“, „Welche Bilanz ziehen wir aus der GOZ 2012?“, „Was haben Showtime, High Heels und Stolpersteine gemeinsam?“ geben die Referenten der zweitägigen Fortbildung für zahnärztliches Personal, die parallel zum Programm für Zahnärzte läuft.

Für die Organisation des Kongresses ist wie in den Vorjahren die OEMUS MEDIA AG, Leipzig, verantwortlich. Eine Aktualisierung der Röntgenfachkunde für Zahnärzte ist im Rahmen des Bayerischen Zahnärztetags möglich.

Und noch mehr ...

Der Verein zur Förderung der wissenschaftlichen Zahnheilkunde in Bayern vergibt im Rahmen des Zahnärztetages seinen Dissertationspreis, den „Prof. Dieter Schlegel Wissenschaftspreis“. Die DGAZ und die DENTSPLY DeTrey GmbH zeichnen mit dem „DENTSPLY-Stipendium für Seniorenzahnmedizin“ wissenschaftliche Arbeiten und Projekte in der Alterszahnmedizin aus. Die Dentalausstellung findet ebenfalls im Tagungshotel The Westin Grand München Arbellapark statt.

Festvortrag zur Eröffnung: Über langweilige Lerchen und faule Eulen



Prof. Dr. Till Roenneberg

Beim Festakt zur Eröffnung des 54. Bayerischen Zahnärztetages werden Gäste aus Politik und Standespolitik, Heilberufen und Verbänden sowie Partner der zahnärztlichen Körperschaften und Zahnärzte erwartet. Der Festvortrag widmet sich dem Phänomen „Zeit“. „Über langweilige Lerchen und faule Eulen – Unser Leben wird von zwei Uhren bestimmt“ spricht Prof. Dr. Till Roenneberg, Leiter des Münchner Zentrums für Chronobiologie und stellvertretender Direktor des Instituts für Medizinische Psychologie der Universität München. Seit 25 Jahren erforscht er die innere Uhr von Lebewesen und erhielt dafür zahlreiche internationale Auszeichnungen.

www.bayerischer-zahnaerztetag.de